

Institut zur Erforschung der Geschichte des Dominikanerordens im deutschen Sprachraum

Träger: Dominikanerprovinz Teutonia e.V., Lindenstr. 45, D-506744 Köln

Jahresbericht 2 (2002)

Inhalt

	Mitglieder	2
1.	Überblick	4
2.	Aufgaben und Projekte	5
2.1.	Schwerpunkte der derzeitigen Arbeit	6
2.2.	Langfristige Aufgaben	7
2.3.	Bericht über das vergangene Jahr	7
3.	Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit	9
3.1.	Vorträge und Vertretung des Instituts nach außen	9
3.2.	Anfragen	13
4.	Publikationen	13
4.1.	Mitarbeit an der Reihe „Quellen und Forschungen zur Geschichte des Do- minikanerordens“	13
4.2.	Veröffentlichung der Forschungs- und Projekttätigkeit der Mitglieder	14
4.3.	Beiträge von eng dem Institut verbun- denen Wissenschaftlern	16

Mitglieder

Leiter	<p>Prof. Dr. Isnard W. Frank OP Ordinarius für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte in Mainz (pens.) Archivar und Bibliothekar des Wiener Dominikanerkonvents Postgasse 4, A-1010 Wien Tel.: 0043/5129174-17, Fax: -50 E-mail: dominikaner-kloster@dominikaner.at</p>
Geschäftsführer	<p>Dr. Klaus-Bernward Springer Mitglied des Editorial Advisory Board der Dominican History Newsletter Domstr. 6, D-55116 Mainz Tel.: 06131/470133 E-mail: springer@inst-euro-history.uni-mainz.de</p>
Wiss. Beirat	<p>Dr. Ulrich Engel OP Regens studiorum der Dominikaner-Provinz Teutonia Direktor des Institut M.-Dominique Chenu (Espaces), Berlin Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Ordenshochschulen Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin Schwedter Str. 23, D-10119 Berlin Tel.: 030/44037283 E-mail: UlrichEngel@gmx.de</p> <p>Dr. Walter Senner OP Federführender Herausgeber der „Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens“</p>

Sozius und Bibliothekar der Commissio Leonina zur kritischen Edition der Werke des hl. Thomas von Aquin

Moderator der Deutschen Thomasausgabe
Via vecchia di Marino, 28; I-00046
Grottaferrata RM.

Ab März 2003: Couvent S. Jacques, 20,
rue des Tanneries, F – 75013 Paris XIII^e

Prof. Dr. Ulrich Horst OP

Direktor des Grabmann-Institutes zur Erforschung der Theologie seit Ausgang der Väterzeit, München (emeritiert)

Wecklinger Straße 26, D-66440 Blieskastel

Tel./Fax: 06842/507642

E-mail: Horst-Blieskastel@t-online.de

Elias H. Füllenbach OP

Student der Kath. Theologie, Judaistik, Geschichte und Kunstgeschichte

Mitarbeiter des Freiburger Rundbriefs

Mitglied der British Association for Jewish Studies

Komödienstr. 4-8, D-50667 Köln

Tel.: 0221/16066-24; Fax: -18

E-mail: elias.fuellenbach@gmx.de

Albert Seul OP

Weidestr. 53, D-22083 Hamburg

Tel.: 040/299922-0; Fax: -50

Eine enge Zusammenarbeit besteht zwischen dem Institut und dem Herausbergremium der Reihe „Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens“.

„Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens im deutschen Sprachraum“. Gute Kontakte bestehen zu den zwei anderen dominikanischen Instituten in der Provinz Teutonia, dem „Institut M.-Dominique Chenu“ unter den Direktoren Dr. Ulrich Engel OP und Dr. Thomas Eggensperger OP, sowie zu dem von Dr. Manfred Entrich OP geleiteten „Institut für Pastoral-Homiletik“.

1. Überblick

Im Bereich der 1895 neugegründeten Dominikaner-Provinz Teutonia nahm die Erforschung der Ordensgeschichte immer einen bedeutsamen Platz ein. Hervorzuheben sind die wissenschaftlichen Aktivitäten, die besonders in der Reihe „Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland“, in der 40 Bände vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis 1952 erschienen, und in der Zeitschrift „Archiv der deutschen Dominikaner“ (4 Bände von 1937 bis 1951) ihren Niederschlag fanden. Die Provinz Teutonia zählte und zählt historisch Interessierte zu ihren Mitgliedern, darunter Paulus von Loë, Benedikt M. Reichert, Laurentius und Polykarp Siemer, Gabriel M. Löhr, Ignatius Eschmann, Gundolf Gieraths, Ambrosius Eszer, Meinolf Lohrum, Willehad P. Eckert, Ulrich Horst und Isnard W. Frank. Hervorzuheben ist die Begründung der ordenshistorischen Forschung, u.a. durch den Aufbau einer Spezialbibliothek (zunächst in Düsseldorf, jetzt in Bornheim-Walberberg) durch Paulus von Loë und die unermüdliche Editions- und Publikationstätigkeit von Gabriel M. Löhr.

Allerdings handelte es sich dabei um die Interessen und das Engagement von einzelnen Ordensmitgliedern. Die

Forschungstätigkeit der genannten Persönlichkeiten unterscheidet sich nach dem jeweils eigenen Forschungsprofil und wurde nicht systematisch koordiniert. Auch um diese Situation zu verbessern, wurde das „Institut zur Erforschung der Geschichte des Dominikanerordens“ gegründet. Jahrelang engagierte sich der Leiter, der ehemalige Mainzer Univ.-Prof. Dr. Isnard W. Frank, nebenamtlich dafür. Nach seiner Pensionierung (und dem Umzug nach Wien) wurde das Institut ab 1999 mit der nebenamtlichen Beauftragung von Dr. Klaus-Bernward Springer als Geschäftsführer im Rahmen eines Werkvertrages auf eine breitere Ebene gestellt, um die Effektivität zu gewährleisten bzw. zu steigern.

Das Provinzkapitel von Walberberg im Jahre 2000 beauftragte in Nr. 109 der Kapitelsakten Leiter, Geschäftsführer sowie den Studienregens, den in § 4 der Satzungen des Instituts vorgesehenen Wissenschaftlichen Beirat zu gründen. Dieser wurde im Berichtsjahr 2001 konstituiert.

2. Aufgaben und Projekte

Satzungsgemäß erforscht das Institut die Ordensgeschichte vorwiegend der ehemaligen und bestehenden Provinzen des deutschen Sprachraums und koordiniert die Arbeit der damit beschäftigten Wissenschaftler bzw. gibt Hilfestellungen und Informationen.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben sucht das Institut Kontakt und wissenschaftlichen Austausch mit Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb des Ordens sowie zu Wissenschaftlern und Nachwuchswissen-

schaftlern zum Zweck der Förderung von Forschung und Lehre. Das Institut bemüht sich um die Förderung der Kooperation zwischen Forschenden der Kirchen- und Theologiegeschichte und fördert den interdisziplinären Austausch mit Forschenden anderer Disziplinen, insbesondere der Geschichtswissenschaft.

Das Institut vertritt die Anliegen der dominikanischen wissenschaftlichen kirchenhistorischen und historischen Forschung in Namen der Provinz bzw. der ruhenden Ordenshochschule Walberberg.

2.1. Schwerpunkte der derzeitigen Arbeit

1. Orbis Dominicanus: die Aufarbeitung der Geschichte der betroffenen Provinzen und ihrer Konvente, wozu auch die Konvente und Verbände der Dominikanerinnen gehören.
2. Erforschung der Inquisition gemäß dem Auftrag des Generalmagisters
3. Dominikaner und Reformation
4. Die Geschichte der Säkularisation bei den Dominikanern und Dominikanerinnen im deutschen Sprachraum
5. Arbeiten zu M.-Dominique Chenu
6. Laufende Bibliographie zur Dominikanischen Geschichte im deutschen Sprachraum. Diese wird jährlich in der Dominican History Newsletter publiziert, da das Institut derzeit nicht

über eigene Räumlichkeiten und Computer verfügt.

2.2. Langfristige Aufgaben

1. Quellen und Literatur zur Geschichte der Provinz
 - Sichtung des noch vorhandenen, einschlägigen Quellenmaterials durch Archivreisen
 - Nach Möglichkeit Sammlung von relevantem Quellenmaterial (Dias, Microfiches, Kopien, so z.B. die Chronik des F. Jacquin in 5 Bänden)
 - Anschaffungsvorschläge werden an die Bibliothek St. Albert in Walberberg weitergeleitet
2. Datenbank zur Personalgeschichte der Provinz
Derzeit nur Vorarbeiten. Wichtig in diesem Zusammenhang die Edition diesbezüglicher Quellen, wie des Totenbuchs des Mainzer Dominikanerklosters und der Provinzkapitelsakten von 1614 und 1617

2.3. Bericht über das vergangene Jahr

Der Leiter engagierte sich für die Bekanntmachung des Instituts in Gesprächen und auf Reisen, u.a. auch im „Kontakt“.

Die Beiratsmitglieder Senner und Springer nahmen an der Konferenz des Istituto storico Dominicano über mittelalterliche Inquisition vom 23.-25. Februar 2002 in Rom teil, wo beide ein Paper zu Fragen der Inquisition in Deutschland einbrachten.

Am Samstag, den 9. März 2002 legte das Beiratsmitglied Elias H. Füllenbach in Köln St. Andreas die ewige Profeß ab.

PP. Horst und Senner waren Gründungsmitglieder der am 20. April 2002 gegründeten „Internationalen Gesellschaft für theologische Mediävistik“ und engagieren sich für die Verbreitung des interdisziplinär ausgerichteten Forschungsgremiums. Fr. Füllenbach ist ebenfalls als Mitglied beigetreten; Geschäftsführer Springer wird dies in Kürze tun.

Im September und Oktober 2002 hielt P. Ulrich Horst die „Conway Lectures“ am Medieval Institute der Universität Notre Dame / USA zum Thema „The Teaching Authority of the Pope“. Behandelt wurden 1. The doctrine in the works of St. Thomas, 2. The Medieval Thomist discussion und 3. The Dominican School of Salamanca.

Der Geschäftsführer widmet sich gemäß § 2.b. der Satzung des Instituts unter Beibehaltung der bisherigen Tätigkeit der Ordnung des Provinzarchivs mindestens einen Tag pro Monat. Ferner nahm er die o.g. Koordinationsaufgaben wahr. Außerdem bereitet er mehrere Vorträge und Publikationen zu den Themen Inquisition sowie Säkularisation vor.

In Arbeit ist die Vorbereitung des Provinzstudentenags der Teutonia am 3./4.01.2003 zum Thema „Säkularisation des Dominikanerordens in Deutschland“.

3. Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit

3.1. Vorträge und Vertretung des Instituts nach außen

Durch Vorträge und auf Tagungen informieren die Mitglieder des Instituts über das IGDom, fördern den wissenschaftlichen und interdisziplinären Austausch über Fragen der dominikanischen Geschichte und engagieren sich für die Stärkung und Vertiefung der internationalen Kontakte.

Prof. Dr. Isnard W. Frank OP

Internationale Beziehungen und Vertretung des Instituts nach außen

Der Leiter engagierte sich für das Institut in Gesprächen und auf Reisen. Außerdem erstellte er Gutachten für verschiedene Institutionen.

Elias H. Füllenbach OP

- 27.01.2002 „Ecclesia und Synagoga. Das christlich-jüdische Verhältnis vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit“ im Stadtmuseum Düsseldorf
- 04.05.2002 „Schwieriger Neuanfang. Das christlich-jüdische Verhältnis nach 1945. Geschichte und Perspektiven“ im Theologischen Konvikt in Ehingen / Donau
- 10.06.2002 „Das Zweite Vatikanische Konzil und die Juden“ bei der Gesellschaft zur Pflege und Förderung jüdischer Kultur in Worms
- 14.06.2002 „Josef Nadler und die Rezeption seines stammeskundlichen Ansatzes in den Geisteswissenschaften“ auf der Wissenschaftlichen Arbeitstagung der Universität Düsseldorf zum Thema „Hoch-

schulen und Universitäten im Nationalsozialismus und in der frühen Nachkriegszeit“

- 16.07.2002 „Christian-Jewish Dialogue in Germany after 1945. Gertrud Luckner and her Freiburg Circle“ auf der Tagung der British Association for Jewish Studies, Southampton
- 24.07.2002 „Christian-Jewish Dialogue in Germany after 1945. Gertrud Luckner and her Freiburg Circle“ auf der Tagung der European Association for Jewish Studies, Amsterdam
- 28.09.2002 „Die Päpste und die Juden seit dem Konzil“ auf der Tagung des Erzbistums Salzburg zum christlich-jüdischen Gespräch im Haus der Pallotiner in Salzburg
- Führungen durch die Ausstellung „Leo Baeck. Aus dem Stamme von Rabbinern“ im Stadtmuseum Düsseldorf

Internationale Beziehungen und Vertretung des Instituts nach außen

- „Riss im Himmel revisited“ – Ein Ausstellungsprojekt und seine Impulse für die frühneuzeitliche Landesgeschichtsforschung im Rheinland, Universität Bonn, 21.06.2002
- Vorbereitung und Ausstellungseröffnung der Ausstellung „Bert Gerresheim – Das Kölner Edith-Stein-Denkmal“ im Architekturmuseum Wrocław, 10.08.2002
- Tagung des Deutschen Historischen Instituts in Rom, 02.-04.10.2002 im Angelicum Rom
7. Lectio Albertina in Bonn, veranstaltet vom Albertus Magnus-Institut, 29.11.2002.

Prof. Dr. Ulrich Horst OP

Internationale Beziehungen und Vertretung des Instituts nach außen
Gründungsmitglied der „Internationalen Gesellschaft für theologische Mediävistik“ in Frankfurt/M., 20.04.2002

„Conway Lectures“ an der University of Notre Dame / USA im September / Oktober 2002

Dr. Walter Senner OP

24.02.2002 „How Henricus Institoris became Inquisitor for Germany and the Origin of Summis desiderantis affectibus“. Paper at the Conference „The Role of the Dominicans in the Mediaeval Inquisition“ of the Istituto Storico Domenicano in Rome, 23.-25.02.2002

10.09.2002 „Theologie als ganzheitliche Wissenschaft bei Albertus Magnus und in der mittelhochdeutschen Dominikanermystik“ in Regensburg im Rahmen des dominikanischen Zentrums.

Internationale Beziehungen und Vertretung des Instituts nach außen
Conference „The Role of the Dominicans in the Mediaeval Inquisition“ of the Istituto Storico Domenicano in Rome, 23.-25.02.2002

Gründungsmitglied der „Internationalen Gesellschaft für theologische Mediävistik“ in Frankfurt/M., 20.04.2002

Tagung des „Arbeitskreises theologische Mediävistik“ in der Wolfburg, 01.06.2002

Dr. Klaus-Bernward Springer

24.02.2002 „The Dominican Inquisition in the Archdiocese of Mainz“. Paper at the Conference „The Role of the Dominicans in the Mediaeval Inquisition“ of the Istituto Storico Domenicano in Rome, 23.-25.02.2002

19.03.2002 „Erneuerung durch Restauration? Rat Schlosser und der kirchlich-gesellschaftliche Umbruch zwischen den Revolutionen von 1789 bis 1848“ im Rahmen der Schlosser-Jubiläums-Veranstaltungen in der Bischöflichen Martinus-Bibliothek Mainz

09.05., 20.05., 21.05., 30.05., 02.06.2002 Einstündige Führungen durch die Ausstellung „Vom Kirchenfürsten zum Bettelbub“ zur Neugründung des Bistums Mainz 1802 im Haus am Dom, Mainz

14.11.2002 „Ketzerverbrennungen durch die dominikanische Inquisition – das schwärzeste Kapitel in der thüringischen Geschichte des Mittelalters?“ Vortrag vor dem Verein für Thüringische Geschichte in Jena.

Internationale Beziehungen und Vertretung des Instituts nach außen
Wissenschaftliche Fachtagung des Arbeitskreises Ordensgeschichte 19./20. Jahrhundert in der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar, 01.-03.02.2002

Conference „The Role of the Dominicans in the Mediaeval Inquisition“ of the Istituto Storico Domenicano in Rome, 23.-25.02.2002

54. Jahrestagung der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte „Die Bergstraße, eine historische Landschaft“ in Heppenheim, 9.-10.04.2002

Tagung „Herbst des Mittelalters“, veranstaltet vom Thomas-Institut an der Universität Köln, 10.09.2002

Wiss. Kolloquium „Der Limburger Dom. Stiftskirche und Kathedrale“ in Limburg, 13.-14.09.2002

Generalversammlung der Görres-Gesellschaft in Erfurt vom 28.09.-01.10.2002

Tagung „Säkularisation am Oberrhein“ in Bruchsal, veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein, dem Kirchengeschichtlichen Verein des Erzbistums Freiburg und dem Verein für Kirchengeschichte in der Evangelischen Landeskirche in Baden, 11.-12.10.2002

Arbeitssitzung „Brandenburgisches Klosterbuch“ in Potsdam, 01.11.2002

7. Lectio Albertina in Bonn, veranstaltet vom Albertus Magnus-Institut, 29.11.2002.

Ebenso Teilnahme an Wiss. Buchvorstellungen und Vorträgen in Mainz und näherer Umgebung.

3.2. Anfragen

Beantwortet wurden zahlreiche Anfragen zur Ordensgeschichte, zu Handschriften und Archiv des Wiener Klosters (I. W. Frank). Hinzu kommt die Teilnahme der Mitglieder des Instituts an historischen Konferenzen und Tagungen und das Wirken für das Institut in Arbeitskreisen und historischen Vereinen.

4. Publikationen

4.1. Mitarbeit bei der Reihe „Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens“

Eine enge Zusammenarbeit besteht zwischen dem Institut und dem Herausbergremium der Reihe „Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens im deutschen Sprachraum“. In diesen Rahmen gehört vor allem die Mitherausgeber- und Berichterstattertätigkeit von Prof. Dr. Isnard W. Frank im Herausbergremium.

Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens. Neue Folge

Erschienen sind bisher zehn Bände ab Ende 1992. In Vorbereitung sind Bd. 11 und 12.

4.2. Veröffentlichung der Forschungs- und Projektstätigkeit der Mitglieder

Engel, Ulrich OP

— (zusammen mit Christian Bauer und Thomas Eggersperger OP) Chenu, M.-Dominique: Leiblichkeit und Zeitlichkeit. Eine anthropologische Stellungnahme (Collection Chenu 1). Berlin 2001.

— Eggersperger, Thomas / Engel, Ulrich (Hrsg.): Worauf dürfen wir hoffen? Ein Gespräch zwischen Paulus Engelhardt, Dorothee Sölle und Fulbert Steffensky (Topos plus Taschenbücher 451). Mainz 2002.

— Jordan von Sachsen: Von den Anfängen des Predigerordens. Eine Textsammlung, hrsg. von Wolfram Hoyer (Dominikanische Quellen und Zeugnisse 3). Leipzig 2002.

(U. Engel ist auch Mitherausgeber der Reihe „Quellen und Forschungen“.)

Frank, Isnard Wilhelm OP

— Ausführliche Rezension von Wild, Dolf: Das Predigerkloster in Zürich. Ein Beitrag zur Architektur der Bettelorden im 13. Jahrhundert. In: Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte 20 (2001) 374-376.

— Der Dominikanerorden. In: Das Mönchtum = Edith Stein Jahrbuch 8 (2002) 178-189.

(I. W. Frank ist auch Mitherausgeber der Reihe „Quellen und Forschungen“.)

Füllenbach, Elias H. OP

— Chrzeszcijanka i Zydówka w cieniu Auschwitz. Wspomnienie o Edycie Stein. In: Edyta Stein. Czlowiek krzyza, cierpienia, ofiary w twórczosi Berta Gerresheima. Wroclaw 2002, 25-30.

Horst, Ulrich OP

— Albertus Magnus und Thomas von Aquin zu Matthäus 16, 8f. Ein Beitrag zur Lehre vom päpstlichen Primat. In: Senner, Walter u.a. (Hg.): Albertus Magnus. Zum Gedenken nach 800 Jahren: Neue

Zugänge, Aspekte und Perspektiven (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens NF 10). Berlin 2001, 553-571. (U. Horst ist auch Mitherausgeber der Reihe „Quellen und Forschungen“.)

Senner, Walter OP

— Die Studienorganisation des Dominikanerordens im Mittelalter mit Berücksichtigung Estlands. In: Altnurme, Riho (Hg.): Estnische Kirchengeschichte im vorigen Jahrtausend = Estonian Church History in the Past Millennium. Kiel 2001, 26-43.

— Zur Spiritualität des Dominikanerordens im Mittelalter. In: Helbling, Barbara / Bless-Grabherr, Magdalen / Buhofer, Iris (Hg.), Bettelorden, Bruderschaften und Beginen in Zürich. Zürich 2002, 121-131, 314-316 (Anm.).

(W. Senner ist auch federführender Herausgeber der Reihe „Quellen und Forschungen“.)

Springer, Klaus-Bernward

— Zeittafel. In: Hinkel, Helmut (Hg.): Goethekult und katholische Romantik. Fritz Schlosser (1780-1851) (Neues Jahrbuch für das Bistum Mainz, Sonderbd. 2001/02). Mainz 2002, 11-14.

— „Zur Erinnerung“: Aufzeichnungen Johann Friedrich Heinrich Schlossers. In: Hinkel, Goethekult 297-381.

— „Verzeichnis meiner gedruckten Werke“. Handschriftlicher Katalog der Schriften Schlossers. In: Hinkel, Goethekult 383-393.

— Umbruch an der Basis: Rhein Hessische Pfarreien (1787-1818). In: Rödel, Walter G. / Schwerdtfeger, Regina E. (Hg.): Zerfall und Wiederbeginn. Vom Erzbistum zum Bistum Mainz (1792/97-1830). Ein Vergleich. Festschrift für Friedhelm Jürgensmeier (Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte 7). Würzburg 2002, 247-276.

— Ernst Xaver Turin (1738-1810). In: Nichtweiß, Barbara (Hg.): Vom Kirchenfürsten zum Bettelbub. Das heutige Bistum Mainz entsteht; 1792-1802-1830 [Dokumentation im Anschluß an eine Ausstellung in Mainz, Haus am Dom, 7. Mai bis 5. Juni 2002]. Mainz 2002, 154-165

Lexikonartikel

LThK³ 10 (2001): Werthmann, Georg.

BBKL 20 (2002): Brück, Anton Philipp (252-255); Jannasch, Wilhelm (810-816); Peraudi, Raymund (1154-1160); Tennant, Frederick Robert (1451-1453); Velsius, Justus (1492-1495). *Veröffentlicht auch in <http://www.bautz.de>. Bisher nur dort veröffentlicht.* Turin, Ernst Xaver; Werthmann, Georg.

Ferner Kurzrezensionen in der Dominican History Newsletter 10 (2001), eine im Archiv für Reformationgeschichte. Beiheft Literaturbericht 30 (2001) 11f. Nr. 18 (*Elm, Kaspar: Studium und Studienswesen der Bettelorden: die „andere“ Universität?* In: Demandt, Alexander (Hg.): *Stätten des Geistes. Große Universitäten Europas von der Antike bis zur Gegenwart. Köln 1999, 111-126*) sowie eine Rez. in Wissenschaft und Weisheit 65/1 (2002) 156-160 (*Conrad, Anne* (Hg.): „In Christo ist weder Mann noch Weyb“. Frauen in der Zeit der Reformation und der Katholischen Reform (*Katholisches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung 59*). Münster/W. 1999).

4.3. Beiträge von eng dem Institut verbundenen Wissenschaftlern

Berger, Thomas

— Die Bettelorden. In: Jürgensmeier, Friedhelm (Hg.): Handbuch der Mainzer Kirchengeschichte III: Neuzeit und Moderne (Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte 6,3/1). Würzburg 2002, 616-631.

— Fritz Schlosser und Stift Neuburg bei Heidelberg. In: Hinkel, Helmut (Hg.): Goethekult und katholische Romantik. Fritz Schlosser (1780-1851) (Neues Jahrbuch für das Bistum Mainz, Sonderbd. 2001/02). Mainz 2002, 131-158. [1287 bis etwa 1294 gehörte der Frauenkonvent zum Dominikanerorden; vgl. ebd. 133 Anm. 6]

— Die Organisation des französischen Bistums Mainz durch Bischof Joseph Ludwig Colmar. In: Rödel, Walter G. / Schwerdtfeger, Regina E. (Hg.): Zerfall und Wiederbeginn. Vom Erzbistum zum Bistum

Mainz (1792/97-1830). Ein Vergleich. Festschrift für Friedhelm Jürgensmeier (Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte 7). Würzburg 2002, 135-146.